

# RADIO WIEN

Radio-Wien bringt:

	Seite
Vom kommenden Programm . . .	1
Preisaus schreiben: „Das Geheimnis des Diamantenkönigs“ . . .	3
Zwischen Kamelen und Kamions Schwerttänze; uraltes Volksgut unserer Heimat . . .	7
Bericht aus dem österreichischen Kunstleben . . .	8
Friseur und Mode . . .	8
Werkstunde . . .	9
Mit der Kamera durch Alt-Grinzinger Höfe . . .	9
Buntes Leben um uns . . .	9
Das Trainingslager für die IV. Olympischen Winterspiele 1936 . . .	10
Krippenspiele im alten Wien . . .	10
Ägyptische Winterreise . . .	10
Bastelstunde und Turnen . . .	11
Ausbreitung der elektrischen Welle . . .	12
Ewiges Gedicht, Sendespiele der Woche, Radiopost, Jede Stunde Europa, Vorschau über das heitere Programm, Auf kurzer Welle	

ILLUSTRIERTE WOCHENSCHRIFT DER ÖSTERR. RADIOVERKEHRS-A.-G.

12. JAHRGANG

WIEN, AM 6. DEZEMBER 1935

NUMMER 11

Schriftleitung: Wien, I., Johannesgasse 4 b; Telephon R 20-5-35. — Verwaltung: Wien, I., Himmelpfortgasse 25; Telephon R 28-5-55. — Postsparkassenkonto: „Österr. Creditinstitut für öffentliche Unternehmungen und Arbeiten; Konto Ravag Wien“ Nr. 29.190. — Die durch ein vorangesetztes E gekennzeichneten Mitteilungen sind entgeltliche Anzeigen. — Erscheint jeden Freitag — Bezugsbeginn jeden Monat — Die Bezugsbedingungen befinden sich im Innern des Blattes

## Vom kommenden Programm

### Aus dem musikalischen Programm

Der Zyklus der Beethoven-Symphonien findet im Monat Dezember mit der VIII. und IX. Symphonie seinen Abschluß. Zum 70. Geburtstag des Komponisten Jean Sibelius wird unter Leitung des schwedischen Dirigenten Tor Mann ein Konzert veranstaltet. An bedeutenden Solisten wurden für den Monat Dezember die Altistin Kerstin Thorborg, die Sopranistinnen Margarete Perras, Elisabeth Schumann, Aenne Roselle und Miliza Korjus, die Instrumentalisten Poldi Mildner und Angelica de Morales (Klavier), sowie der Cellist Cassado verpflichtet.

### Aus dem literarischen Programm

Die Radiobühne wird im Spielplan Radiowiens für reiche Abwechslung sorgen. Vor allem findet das heitere Element seinen Platz. Auch das Vorlesungsprogramm weist eine Reihe prominenter Namen auf. Der Weihnachtsgedanke findet volle Berücksichtigung. Erwähnt seien nur die Vorlesungen von Schaukal „Vor Weihnacht“, Wenrichs „Die letzte Adventnacht“, ferner die Vorlesungen „Der Weihnachtsbaum in Glaube und Brauch“, „Maria tut ihren Mantel breiten“, „Morgen endet das Jahr“ und eine Silvestervorlesung. Wie immer, werden auch die jugendlichen Hörer auf ihre Rechnung kommen. Für sie sind Vorträge wie „Von den kommenden Weihnachtsfeiern“, „Das Christkind steht vor der Tür“, „Legende vom heiligen Kind“, aus Fritz Kühnes gleichnamigem Buch und eine Vorlesung aus K. H. Waggerls „Jahr des Herrn“ geplant. Am St. Nikolaustag sollen Nikolomärchen mit einem Preisaus schreiben die kleinen Radiohörer in die Stimmung der Vorweihnacht einführen.

Am wichtigen Gedenktage soll der zweitausendste Jahrestag von Horaz und Rudyard Kiplings 70. Geburtstag berücksichtigt werden. Die Märchenvorlesungen in der Kinderstunde finden ihre Fortsetzung. Für die Autorenstunden sollen Ernst Zahn, Felix Weingartner und John Svensson gewonnen werden. Außerdem ist eine Übertragung aus dem Heim des Tiroler Dichters Kranewitter anlässlich seines 75. Geburtstages gedacht.

### Aus dem wissenschaftlichen Programm

Die neuingeführten Frühturnstunden erfreuen sich, wie die Zuschriften beweisen,

beim Publikum großer Beliebtheit. Sie sollen weiter ausgebaut werden, und zwar wird getrachtet, der Hörerschaft jeweils in sich abgeschlossene sechs- bis achtwöchige Körperschulungskurse zu bieten.

Die Polizeifunkstunde, die im Monat November zum erstenmal stattfand, wird in zwangsloser Folge, auf die Tagesnotwendigkeiten Rücksicht nehmend, von nun an ständig im Programm aufscheinen. Polizei-

liche Funktionäre werden beratend und belehrend jene Gebiete behandeln, auf denen eine Aufklärung des breiten Publikums geboten erscheint.

„Frage und Antwort“ nennt sich eine neue Stunde, die, wie zu hoffen ist, das Gefallen der Hörerschaft finden wird. Sie wird besondere Tagesereignisse herausgreifen, bei denen in weiten Kreisen unserer Hörer eine nähere Aufklärung besonders wünschenswert erscheinen könnte, wie beispielsweise Naturkatastrophen, Ereignisse der Tagesgeschichte, neue Entdeckungen usw. Die Ravag wird bestrebt sein, immer Fachleute aus den verschiedensten Gebieten zu rascher Information heranzuziehen.

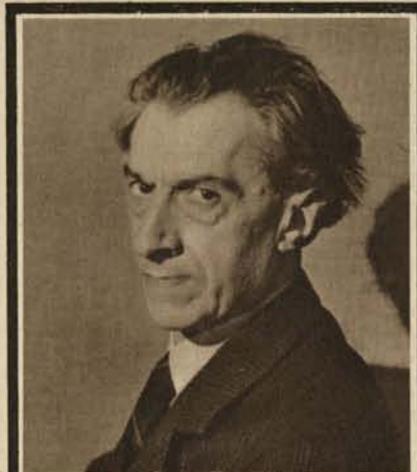
„Geschichte für alle“ nennt sich eine neue Sendung, die in einem Mehrgespräch zwischen einigen Laien und einem Fachmann jeweils ein geschichtliches Problem zur Sprache bringt. Diese Sendung bezweckt, wichtige geschichtliche Fragen in einer neuen, lebendigen und volkstümlichen Art zu behandeln.

Im Zuge der ständischen Neuordnung kommt dem Gewerbestand eine besondere Stellung und Bedeutung zu. Um den Interessen dieses Standes zu dienen, wird monatlich im Rahmen der bisherigen Wochenstunden der Handelskammer eine Stunde der gewerblichen Hauptkorperschaften bestimmt.

Die Bestrebungen des Winterhilfskomitees werden außer durch die normalen Ankündigungen und Verlautbarungen auch heuer durch Vorträge führender Persönlichkeiten wieder wirksam unterstützt werden, wobei für die Bedürfnisse der einzelnen Bundesländer auch die Ländersender in besonderer Weise herangezogen werden.

### Hörberichte

Der Dezember bringt noch zwei Hörberichte, und zwar eine Reportage aus der Lurgrotte bei Graz und eine großangelegte Ringsendung aus allen Bundesländern: „Österreichs Glocken läuten die Weihnacht ein“. Sie nimmt ihren Ausgang in Roseggers Waldschule in Alpl, dann ertönt das Geläute der Glocken der Haydn-Kirche in Eisenstadt, der Bregenzer Pfarrkirche, des Domes von St. Florian, der Kirche Maria Saal in Kärnten, der Hofkirche in Innsbruck, des Domes in Salzburg, der Liesl in Graz und schließlich des Stefansdomes in Wien.



Paul Askonas +  
(Letzte Aufnahme)

Nach langem Dulden und vielem Leiden ist Paul Askonas heimgegangen. Wieder einer aus der alten Radiogarde der Künstler, die, fast seit Beginn der Radiobühne, ihre Arbeit und ihr Können dem Wiener Rundfunk gewidmet haben. Als ausgezeichnete Sprecher und als ein Künstler, dem die Kunst über alles ging und der mit Leib und Seele dem Theater verwurzelt war, hat Askonas als nicht mehr Junger doch den Weg zu der jungen und neuen Kunst des Rundfunks und der Radiobühne gefunden, der er mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit und ehrlicher Begeisterung diente. Er war oft zu hören, sein-sonores, etwas hartes Organ, das sofort auffiel, war vielen Hörern von Radio-Wien bekannt. Die Stimme schwiege nun schon längere Zeit, da Askonas schwer krank war. Man hoffte noch immer, daß ihn die Kunst der Ärzte ein zweitesmal retten würde, nun ist die Stimme endgültig verstummt und Paul Askonas ist nicht mehr. Er hat sich zu den vielen anderen gereiht, mit denen er einst als Schauspieler und Kollege auf den irdischen Brettern der Bühne oder vor dem Mikrophon gestanden. Er war als Schauspieler und Mensch denen, die ihn gekannt haben, lieb und wert. Radio-Wien wird dem vieljährigen, getreuen Mitarbeiter stets ein ehrendes Andenken über das Grab hinaus bewahren.